Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 30

Illustration: "Des Sängers Fluch"

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Die Gesellschaft für Aufführungsrechte will nun von jedem Privatmann, der ein Lieblein fingt oder spielt, Tantidmen kassieren, um — ihre großen Verwaltungskosten zu becken.)









Gine Frage

"Wer ist die merkwürdigste Frau der Welt?"

"Frau Chamberlin, denn fie freut sich der Niederkunft ihres Mannes."

Rückkehr zur Erde

Der Städter (von heute in zwanzig Jahren): "Ja, wir haben die Turmwohnung gegen das Parterre eingetauscht. Es war sehr schön, aber der Lärm, den der Luftverkehr mit sich bringt, war nicht mehr auszuhalten."

Zukunftsbild à la Chamberlin

Der erzürnte Chef: "Hören Sie mal, mein Lieber, Sie wohnen zwar in Newhork, aber das ift noch lange kein Grund, daß Sie jeden Morgen zu spät hier ins Londoner Burcau kommen!"

Parlaments-Ferien

D'Herre vom Parlament sönd froh daß chönd de Chriegsschauplat verloh, 's ischt Sommer und drom Feriezit, wo d'Volitik am Bode lit.

De politisch Markt ist slau, 's Better warm, de Himmel blau, drom werdt de Herre vo de Politik' 's politissiere selber 3'dick.

Alls goht drom om Urlaub i, d'Tageszitig werdt ganz chli, 's ischt rüchbiger als jemals war und d'Welt stoht glich, 's isch sonderbar.

METROPOL

ZURICH das Lokal des Zürchers A. Töndury

Lieber Nebelspalter!

Jüngst fand ich in dem Album eines einstigen Mädchens einen rührenden "Bers":

Sei immer ohne Sorgen Und meistens schön und rein, So wie ein Frühlingsmorgen Im Abendsonnenschein!

Der Mentor

Der italienische Politiker Nitti sagte eines Tages zu einem jungen Freund, für dessen Erziehung er sich verantwortslich fühlte: "Was ist mit dir? Du bist in der letzten Zeit etwas kopfhängerisch geworden. Wenn es sich um die Liebe handelt, so gibt es nur einen Ratschlag; hast du keine Geliebte, so suche dir sofort eine, und hast du schon eine und wünschest dir eine andere, so bemühe dich nicht: das kommt von selbst."